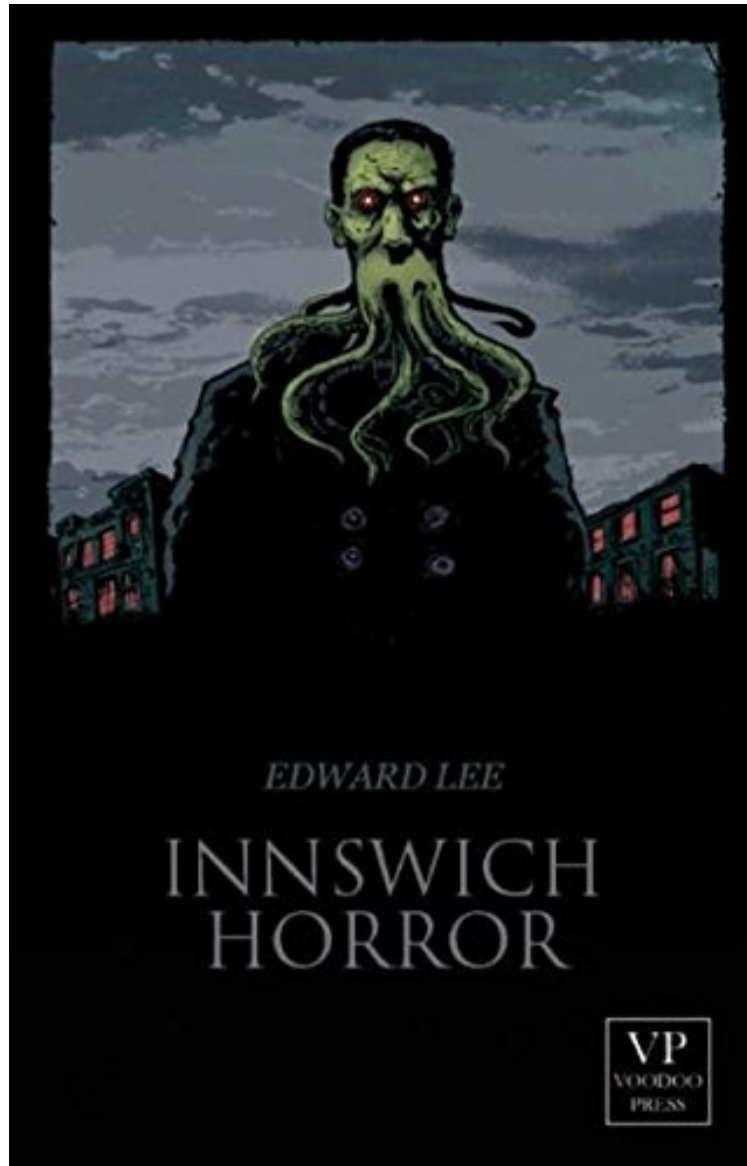


[Download free ebook] Innswich Horror

Innswich Horror

Von Edward Lee

*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #435457 in BcherVerffentlicht am: 2012-05Abmessungen: 7.48 x .51b x 4.72l, Einband: Taschenbuch180 Seiten | File size: 26.Mb

Von Edward Lee : Innswich Horror before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Innswich Horror:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Innswich Horror ist kein HorrorVon SandyIch habe mir von Edward Lee was besseres vorgestellt. Das Buch war grauenhaft langweilig. Kann ich überhaupt nicht weiter empfehlen. Sorry. Von Horror keine Spur. Seltsame Wesen aus dem Meer gemixt mit Auerirdischen. No go!7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unerwartet

liebevolle und gut geschriebene Lovecraft-Hommage Von Stefan T. Jules Verne und H.P. Lovecraft selbst haben es vorgemacht: Sie haben "Die denkwürdigen Erlebnisse des Arthur Gordon Pym" von Edgar Allan Poe als quasi-historischen Hintergrund in einen eigenen Roman (Verne: "Die Eissphinx"; Lovecraft: "Berge des Wahnsinns") einfließen lassen. Auch einigen Autoren von Kurzgeschichten (z. B. "Die Entdeckung der Ghoorischen Zone" von Richard Lupoff) ist es gelungen, einen derartigen Konnex zu schaffen. Daran versucht sich in "Innswich Horror" auch Edward Lee, der seinen Protagonisten in Neu-England auf Lovecraft-Spurensuche schickt. "Foster Morley", so der Name von Lees im besten Lovecraft'schen Sinne charakterisierten Hauptdarsteller, versucht die Wege zu verfolgen, die den Altmeister zu seinem Roman "Schatten über Innsmouth" inspiriert haben. An der Stadt, in die Morley stolpert, findet sich dabei zunächst nichts, das an diese Geschichte erinnert - bis der Protagonist langsam hinter die Fassade zu blicken beginnt und unaussprechliche Vorgänge entdeckt. Edward Lee ist ja als Autor bekannt, der sich kein Blatt vor den Mund nimmt und der in seinen Gewaltexzessen ab und an die Geschichte selbst zu vergessen scheint (bestes Beispiel: "Bighead"). Dass sich ausgerechnet dieser Mann an einer Hommage an Lovecraft, den Meister des subtilen, schleichenden und stets außerhalb der direkten Wahrnehmung bleibenden Horrors versucht, ist ungewöhnlich und macht neugierig. Und Lee beginnt - entgegen aller Befürchtungen - auch relativ sanft. Die Geschichte wird wie beim Vorbild sehr behutsam aufgebaut, der Autor lässt sich Zeit, was zu einer sich immer mehr verdichtenden, unheimlichen Atmosphäre führt. Das fühlt sich tatsächlich ein wenig nach Lovecraft an. Zu diesem für Edward Lee ungewohnten Stil kommt noch, dass er offensichtlich seine Hausaufgaben gemacht hat und die eine oder andere Biografie über den 1937 verstorbenen Autor gelesen haben dürfte. Dadurch erhält der Roman einen sehr glaubwürdigen Touch. Auf den ersten ca. 50 Seiten bleibt auch alles im subtilen Rahmen. Dann beginnt sich das Blatt zu wenden und Edward Lee kehrt sich seinem eigenen, brutalen Stil an. Bei weitem nicht so plakativ wie in "Bighead", zum Glück, aber eben auch nicht mehr so, wie Lovecraft geschrieben hätte. Oder, um es anders auszudrücken: Nicht so, wie Lovecraft damals geschrieben hat - würde der Autor heute leben, hätte er vielleicht einen ähnlichen Stil gewählt. Hier zeigt sich auch, dass Lee tatsächlich ein guter Schriftsteller ist, der nicht nur seinen eigenen, "grobem" Stil beherrscht. Ein Problem ergibt sich aber gerade daraus im späteren Verlauf des Buches. Bei Lovecraft wirken die Ich-Erzähler immer wie authentische Kinder ihrer Zeit. "Innswich Horror" spielt 1939, also nur wenige Jahre nach Lovecrafts Tod. Die Sprache, die die Figuren sprechen passt zumindest zum Teil nicht in diese Zeitperiode. Die Worte, die Lee verwendet klingen nach dem Erscheinungsjahr des Buches (2010), nicht nach 1939. Ein Störfaktor sollte nicht unerwähnt bleiben: Die Übersetzung der ersten Seiten des Buches, die sich sprachlich und stilistisch offensichtlich stark an Lovecraft orientieren, wirkt nicht authentisch. Die Ausdrucksweise, die in lateren Lovecraft-Übersetzungen immer zum Lesen einlädt, ist in "Innswich Horror" eher als gestelzt, gekünstelt und holprig zu bezeichnen. Das bessert sich im Laufe des Buches allerdings und führt damit nicht zu einer Abwertung. Fazit: Dieser Roman ist unerwartet gut. Ich hätte nicht gedacht, dass Edward Lee zu einer so liebevollen und schon zu lesenden Hommage an den Altmeister fähig ist. Daher gibt es auch die vollen 5 Sterne für "Innswich Horror". Wer allerdings "Schatten über Innsmouth" nicht gelesen hat oder generell kein großer Lovecraft-Fan ist, wird mindestens einen Stern abziehen müssen. Veröffentlicht auf weltending.wordpress.com. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein erster Edward Lee. Von Captain Jack Im Nachhinein auch eine wirklich gute Wahl im Vergleich zum Bighead den ich gerade lese, aber dazu später mehr. Foster Morley ist hier der Hauptprotagonist und gefiel mir wirklich gleich von Anfang an. Seine Fantasie während der Busfahrt und seine unglaubliche Vorstellungskraft, ja man könnte schon von einer Gabe sprechen, überzeugten mich direkt tiefer abzutauchen. Sein Meister war kein geringerer als der große Howard Phillips Lovecraft, den er so sehr schätzte und auf dessen Spuren er sich gemacht hatte. Ja er wollte all die Dinge sehen die sein Meister sah, alles spüren was Er spürte und mit ihm Eins werden. Und die Stadt Innswich bringt Foster näher an sein verstorbene Idol als er sich hätte jemals trümen lassen. Dichte Atmosphäre und beklemmende Nächte erwarten hier den Leser und lassen ihn ein gutes Stück in die Vergangenheit abtauchen. Im Vergleich zum Bighead sind hier wirklich Welten die offen liegen. Der Bighead ist bis jetzt einfach nur Hart, schnell und Skrupellos zum Leser. Ohne jegliche Vorwarnung direkt ins Gesicht, Splatter und Horror kessen sich hier. Und haben wirklich nichts mehr mit der Machart Horror zu tun wie der wirklich tolle und auch wirklich viel zu teure und auch etwas zu kleine Innswichhorror, aber er ist sein Geld jeden Cent wert!!!

Kurzbeschreibung Im Juli 1939 nimmt der Antiquitätensammler und von H.P. Lovecraft faszinierte Foster Morley an einer Busreise durch die Wildnis des nördlichen Massachusetts teil. Er möchte die Orte besuchen, an denen sich Lovecraft aufgehalten hat, und sehen, was dieser erblicken durfte, um den einflussreichsten Horrorautoren der Geschichte besser verstehen zu können. Als er in die seltsame abgelegene Hafenpräfektur Innswich Point gelangt die auf keiner Karte zu finden ist, geht er anfänglich davon aus, dass deren Namen reiner Zufall ist nur um im Verlauf der nächsten vierundzwanzig Stunden festzustellen, dass er sich in dieser Hinsicht drastisch getuscht hat. Immer tiefer und tiefer dringt Morley in die dunklen Geheimnisse der merkwürdigen Stadt vor. Spielt ihm seine Fantasie einen Streich, oder gibt es wirklich derart viele Bereinstimmungen zwischen diesem entlegenen kleinen Fischerdorf und der erfundenen Stadt aus Lovecrafts Meisterwerk Schatten über Innsmouth? Hat Lovecraft diesen Ort vor seinem Tod im

Jahre 1937 vielleicht tatsächlich besucht? Schon bald muss Morley feststellen, dass er beobachtet wird, doch sein Verfolger ist genau der Mann, nach dem er sucht: ein einheimischer Zuhälter und Heroinsüchtiger, der angeblich das unaussprechlichste Geheimnis der Stadt kennt. Wei er vielleicht auch, welches Mysterium bewirkt hat, dass ungewöhnlich viele Frauen der Stadt gleichzeitig schwanger sind? Morley wird von unnatürlichen Dingen heimgesucht, und als dieser malerische Zufluchtsort in ein Chaos aus Andersartigkeit, Perversion und dem lauenden, ungezgelten Bsen strzt, trifft er endlich die Frau, die im Verborgenen Lovecrafts Kind zur Welt gebracht hat, nur um noch tiefer in einem unterirdischen Sumpf und einer Nacht voller verkörperter Schrecken zu versinken. Denn das schlimmste Geheimnis von allen, das unter den vermodernden Landungsstegen und hinter den verwitterten Fassaden des heruntergekommenen Drfchens Inswich Point lauert, wurde noch lange nicht enthllt.